

16. JAHRBUCH  
DES MUSEALVEREINES WELS  
1969/70

Gilbert Trathnigg  
zum Gedenken

## INHALTSVERZEICHNIS:

Bürgermeister LEOPOLD SPITZER: Vorwort .....	9
KURT HOLTER: Professor Dr. Gilbert Trathnigg (26. 4. 1911 bis 25. 9. 1970) .....	11
Vereinsbericht .....	17
GILBERT TRATHNIGG: Museums-, Archiv- und Fundbericht .....	18
GILBERT TRATHNIGG: Die Grabungen in der Rablstraße 1969 .....	25
GERHARD WINKLER: Bürgermeister und Gemeinderäte von Wels im 3. Jh. n. Chr. ....	30
KURT HOLTER: Die verschollenen Grabmäler der Polheimer bei den Minoriten in Wels. Beiträge zur Geschichte der Welser Polheimer .....	33
KURT HOLTER: Neugefundene Probedrucke von Welser Spielkarten des 16. Jhs. ....	75
GILBERT TRATHNIGG: Die bauliche Entwicklung von Wels seit 1500 .....	79
JIRI TYWONIAK: Der Aufstand preußischer Kriegsgefangener in Wels im Jahre 1763. Mit einer Einleitung von Gilbert Trathnigg: Wehrhafte Bürger .....	105
GILBERT TRATHNIGG: Französische Emigranten in Wels .....	110
P. BENEDIKT PITSCHMANN: Bischof Mérinville von Dijon in Kremsmünster ..	113
WOLFGANG HANDLBAUER: Felix von Froschauer und das Welser Schul- wesen .....	120
RUDOLF RABL: Die Ärztesfamilie Rabl in Wels .....	145
WILHELM RIEHS: Die Pferdeisenbahn Budweis-Linz-Gmunden mit beson- derer Berücksichtigung der Südstrecke Linz-Gmunden (1836-1859) ....	169
GERNOT KINZ: Gerfischen zwischen Traunfall und Traun-Donaumündung ..	193

## VERZEICHNIS DER ABBILDUNGSTAFELN:

Prof. Dr. Gilbert Trathnigg .....	nach S. 8
Zu: Trathnigg, Fundberichte:	
Taf. I, Abb. 1: Gesamtansicht des Grabes in der Dragonerstraße .....	nach S. 24
Abb. 2: Das Grab in der Dragonerstraße, Detailansicht	
Zu: Trathnigg, Grabungen Rablstraße:	
Taf. II, Abb. 1: Blick auf die Hypokaustanlage nach Osten .....	vor S. 25
Abb. 2: Blick auf die Hypokaustanlage nach Westen	
Abb. 3: Blick nach Osten, Detail	
Zu: Holter, Polheimer Gräber:	
Taf. III, Abb. 1: Gundakar v. Polheim (1575-1644), Kupferstich von Lukas Kilian, 1619 .....	nach S. 64
Taf. IV, Abb. 2: Hochgrab des Andreas v. Polheim († 1420)	

Taf. V,	Abb. 3: Figuren-Grabstein des Martin v. Polheim († 1498) und Sigmund v. Polheim († 1505) . . . . .	nach S. 64
	Abb. 4: Figuren-Grabstein des Andreas v. Polheim († 1589) mit der ehemaligen Stuckumrahmung	
Taf. VI,	Abb. 5: Wappengrabstein der Elisabeth v. Polheim († 1453) und Barbara v. Polheim († 1474)	
	Abb. 6: Wappengrabstein des Martin v. Polheim († 1498)	
	Abb. 7: Wappengrabstein des Sigmund Ludwig v. Polheim († 1544)	
Taf. VII,	Abb. 8: Totenschild und Waffen des Reinprecht v. Polheim († 1615)	
	Abb. 9: Totenschild und Waffen des Ludwig v. Polheim († 1608)	
Taf. VIII,	Abb. 10: Totenfahne des Ludwig v. Polheim († 1608)	
	Abb. 11: Familien-Monument der Polheimer vom 13. bis zum 16. Jh., errichtet von Ludwig v. Polheim († 1608)	
Taf. IX,	Abb. 12: Grabstein des Sigmund Ludwig v. Polheim († 1622) nach dem Epitaphenbuch, mit Stuckumrahmung	
	Abb. 13: Grabstein des Sigmund Ludwig v. Polheim († 1622), nach dem Original in der Stadtpfarrkirche Wels	
Zu: Holter, Spielkarten:		
	Spielkarten des Kartenmachers Paul Goldstain aus Wels . . .	vor S. 65
Taf. X,	Abb. 1: Deutsche Karten, Format 61 × 40 mm	
	Abb. 2: Deutsche Karten, Format 60,5 × 39 mm	
	Abb. 3: Deutsche Karten, Format 78 × 50,5 mm	
Zu: Rihs, Pferdeisenbahn:		
Taf. XI,	Abb. 1: Personenzug der Pferde-Eisenbahn auf der Gmundner Strecke .	nach S. 176
	Abb. 2: Güterzug der Pferde-Eisenbahn auf der Budweiser Strecke	
Taf. XII,	Abb. 3: Quer- und Längsschnitt eines Güterwagens, nach Weidmann, 1842	
	Abb. 4: Ausschnitt aus der Karte der Eisenbahn zwischen Linz und Gmunden von M. Schönerer von 1842 mit Einzeichnung der Strecke der Westbahn (1858) . . . . .	vor S. 177
	Abb. 5: Bahnhof Wels, 1934, links die Anlage des ersten Heizhauses von 1858, seither abgerissen	
Zu: Kinz, Gersfischen zwischen Traunfall und Traun-Donaumündung:		
Taf. XIII,	Abb. 1: Das „Gschoad“ bei Rudelsdorf, Gem. Hörsching . . . . .	nach S. 192
	Abb. 2: Agerfischer Josef Mühlbacher aus Schwanenstadt, gest. 1967 im 99. Lebensjahr. Am Hut trägt er die Schnecke! des <i>Stoekentenerpels</i> , das alte Standeszeichen der Fischer	
Taf. XIV,	Abb. 3: Römischer Weihstein mit Darstellung eines Dreizacks. Stadtmuseum Wels	
	Abb. 4: Neptun mit dem Dreizack, auf dem Delphin reitend, Brunnenfigur im Fischkalter von Kremsmünster, 1962	
Taf. XV,	Abb. 5: Kirchensitztafel des Agerfischers Johann Föttinger aus der Pfarrkirche in Schwanenstadt. Messingblech 1783	
	Abb. 6: Wappenteil vom Grabdenkmal der Hofschreibersgattin Ursula Seyss, geb. Siebler, gest. 16. Juni 1653. Lambach, Friedhofskirche	
Taf. XVI,	Abb. 7: Ger aus Waidhausen, Gem. Wels, Form B 2	
	Abb. 8: Huchenger aus Au, Gem. Redlham, Form B 1	
	Abb. 9: Fischdiebger (Gehstockanschrauber) aus Stadl-Paura, Form B 5	
	Abb. 10: Ger aus Lindach, Gem. Allhaming, Form B 4	
Taf. XVII,	Abb. 11: Kronenger aus Schleißheim bei Wels, Form A 2	
	Abb. 12: Primitive Fischdiebger aus Steinhaus (1, 2, 4, 6, 7), Pucking (3), Au, Gem. Redlham (5, 8), Weißkirchen bei Wels (9), Formen: B 8, B 11, B 10, B 10, B 11, B 10, B 4, B 4, B 10	
	Abb. 13: Ger aus Audorf, Gem. Ansfelden, Form B 10	
	Abb. 14: Huchenger aus Au, Gem. Marchtrenk, Form B 7	
Taf. XVIII,	Abb. 15: Speerförmige Fischspeere aus Wels, Holzleithen, Gem. Hörsching, Traun, Gem. Wimsbach (Fischdiebger), Form A 1, A 3, A 4 . . . . .	vor S. 193
	Abb. 16: Eigenbau-Fischdiebger aus Weißkirchen bei Wels, Form B 12	
	Abb. 17: Fischdiebger aus Au, Gem. Redlham, Form B 11	
	Abb. 18: Barbenger aus Frindorf, Gem. Hörsching, Form B 9	
	Abb. 19: Eigenbau-Fischdiebger aus Traun, Gem. Wimsbach, Form B 12	

## VORWORT

Das Vorwort zu diesem Jahrbuch gilt dem Andenken meines lieben Freundes, dem unvergeßlichen Museumsdirektor Professor Dr. Gilbert Trathnigg.

Im Jahre 1952 begann er mit der Gestaltung der Museen in der Burg, und wenig später wurde ihm auch die Leitung des Stadtmuseums und des Archives der Stadt Wels übertragen.

Mit Dr. Trathnigg verlor die Stadt Wels einen Geschichtsforscher von wohl einzigartiger Universalität. Es gab keine fachwissenschaftliche Sparte, in der er nicht über ein umfassendes Wissen verfügte.

Für seine Leistungen sprechen am besten die zahlreichen Auszeichnungen und Ehrenstellen, die ihm im verdienten Maße verliehen wurden, und die Wertschätzung und Anerkennung, die er bei Fachkollegen und wissenschaftlichen Institutionen genoß. Die Stadt Wels rechnet es sich zur Ehre, ihrem verstorbenen Museumsdirektor durch die Verleihung der Kulturmedaille der Stadt Wels in Gold im Sommer 1970 Anerkennung und Würdigung bereitet zu haben.

Dr. Gilbert Trathnigg, ein Mensch von hohem Pflichtbewußtsein und nimmermüder Arbeitskraft, hat seinen Aufgabenbereich weit über seine Verpflichtungen hinaus erfüllt. Wenn die Stadt Wels heute einen keineswegs unbedeutenden kulturellen Aufschwung verzeichnen darf, so soll hervorgehoben werden, daß daran die Bestrebungen und Bemühungen des Historikers Dr. Gilbert Trathnigg wesentlichen Anteil genommen haben.

Vier Schwerpunkte sind aus seinem großen Betätigungsfeld hervorzuheben: die publikatorische Tätigkeit unter besonderer Berücksichtigung der Stadtgeschichtsforschung, die Neuaufstellung und Neuerrichtung von Sammlungen in den Welser Museen, die Ortsbildpflege im Rahmen des Denkmalschutzes und die volksbildnerische Arbeit.

Durch seine zahlreichen Publikationen hat Professor Dr. Gilbert Trathnigg wesentlich dazu beigetragen, die Geschichte der Stadt Wels weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekanntwerden zu lassen. Was die Ortsbild-

pflege betrifft, so verdanken wir ihm, daß zahlreiche wertvolle Gebäude im kunsthistorischen Sinn erhalten werden konnten und dieses Vorhaben in seinem Sinn weitergeführt werden kann. Museen und Archiv der Stadt Wels haben durch seine fachkundige Hand ein neues Gepräge erhalten. Im Rahmen verschiedenster Bildungsinstitutionen stellte er sein umfangreiches Wissen der Öffentlichkeit zur Verfügung und wußte durch seine interessanten und hervorragend gehaltenen Vorträge die Aufmerksamkeit seiner zahlreichen Zuhörer zu gewinnen.

Mit diesem Jahrbuch, das letzte, das unter seiner Mitwirkung vorbereitet wurde und das die letzten Veröffentlichungen des Verstorbenen enthält, nehmen wir Abschied vom Museumsdirektor Konsulent Professor Dr. Gilbert Trathnigg.

Am 25. September 1970 verlor mit ihm die Stadt Wels einen bedeutenden Geschichtsforscher, wir alle jedoch einen großen, aufrichtigen, in seiner Bescheidenheit einzigartigen Menschen und einen lieben, treuen Freund.

Leopold SPITZER

Bürgermeister der Stadt Wels